

**FDP-Neu-Ulm Fraktion
im Stadtrat Neu-Ulm**
Dr. med. Alfred Schömig



Erich Krnavek
Stadtrat SPD, 89231 NU Alpspitzweg 20

Rudolf Erne
Stadtrat SPD, 89233 NU Ulrichstr. 18



Herrn Oberbürgermeister
Gerold Noerenberg
Augsburgerstr. 15
89231 Neu-Ulm

FWG-Stadtratsfraktion
Christina Richtmann
Marshallstr.60
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731/8001222

Antrag auf Durchführung eines Ratsbegehrens

4.3.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantragen wir eine Aussprache und einen Beschluss über ein
Ratsbegehren zur Frage der Kreisfreiheit von Neu-Ulm.

Wir schlagen folgende Fragestellung vor:

Soll die Stadt Neu-Ulm einen Antrag auf Kreisfreiheit bei der Bayerischen Staatsregierung stellen?

Unser Antrag schließt ein, dass die Stadtverwaltung die Fragestellung prüft und ggf. ändert, das entsprechende Verfahren vorbereitet und durchführt. Der Beschluss über das Ratsbegehren soll vor der Entscheidung (Antrag auf Kreisfreiheit an den Freistaat) durch den SR fallen.

Seit dem Beschluss über den Antrag der FDP-Fraktion und des Herrn SR Krnavek im November 2017 hat sich die Situation geändert:

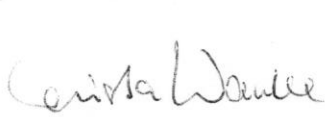
- a) Die BürgerInnen wurden mittels der ausführlichen Bearbeitung ihrer Fragen auf der Homepage der Stadt, durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema bei den Bürgerinfoveranstaltungen Ende Februar 2018 sowie durch verschiedene Druckwerke ausführlich informiert. Verschiedene Veranstaltungen der Bürgerinitiative „Nuxit so geht's net“ boten Raum für Diskussionen.
- b) Die BürgerInnen der Stadt sind bereit sich zu engagieren und sammeln Unterschriften für ein Bürgerbegehren.
- c) Die BürgerInnen unserer Stadt zeigten starkes Interesse an diesem Thema (Rücklauf der Einladungen zur Bürgerinformation im Februar 2018).

Für ein Ratsbegehren sprechen aus unserer Sicht folgende Überlegungen:

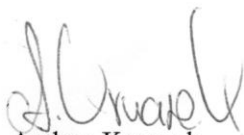
1. Der Stadtrat muss die Souveränität haben, sich zu dieser ungemein bedeutsamen Verwaltungsstrukturänderung ein Votum seiner BürgerInnen einzuholen.
2. Bis zum Tag der Abstimmung über den Gegenstand des Ratsbegehrens wird noch Zeit sein, die Bürgerfragen weiter zu klären und in die Diskussion zu gehen. Wir sind überzeugt davon, dass unsere BürgerInnen die Bedeutung der Thematik erfassen, sich informieren und zu einer klaren und guten Entscheidung, wie auch bei Wahlen, kommen können.
3. Die BürgerInnen haben vor 4 Jahren den Kreistag und den Stadtrat gewählt. Dies in der festen Überzeugung, dass diese Struktur - Landkreis und Stadt - für 6 Jahre Bestand hat. Wenn es nun zu dieser einschneidenden Veränderung des Verwaltungssystems zwischen Stadt und Landkreis kommen soll, dann sollen die WählerInnen darüber entscheiden dürfen.

Sollten wir mit unserem Antrag zum Ratsbegehren rechtliche Formen / Formulierungen nicht einhalten, bitten wir die Verwaltung um Kontaktaufnahme mit uns, um eventuelle Form/ Text/ inhaltliche Fehler auszubessern, damit der Antrag gültig ist.

Mit herzlichen Dank im Voraus



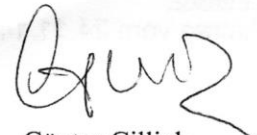
Christa Wanke



Andrea Kravek



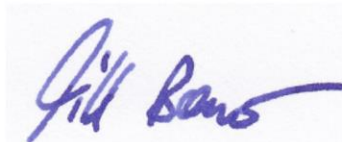
Alf Schömig



Günter Gillich



Dr. A. Schuler



Till Bauer



Chr. Richtmann



Erich Kravek

Rudolf Erne